



Klimaschutz als Thema im Unterricht

Toolbox

-  [Drucken](#)
-  [PDF](#)
-  [Weiterempfehlen](#)
-  [RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht
17:43:00 08.05.2019

Schwerdtfeger



Unterstützen ihre Schüler: Schulleiter Uwe Mirau und Frauke Schmidt als Lehrerin vom Puschkin-Gymnasium in Hennigsdorf. Foto: Jossie Berzu

Klimaschutz bedeutet Verzicht

Am Alexander-Puschkin-Gymnasium in Hennigsdorf sind die Freitagsdemonstrationen auch Thema im Unterricht

Hennigsdorf. „Da schlagen zwei Herzen in einer Brust“, meint Frauke Schmidt, die unter anderem Politik unterrichtet. Denn stellt man sich diese Streiks kein ernsthaftes Problem dar, würde sich vermutlich auch keiner mit dem Anliegen beschäftigen. „Streik muss wehtun“, findet auch Uwe Mirau. Und für diesen Freitag seien schon einige Entschuldigungen von Eltern für ihre streikenden Kinder abgegeben worden.

Doch wissen die Schüler überhaupt, wofür sie streiken gehen? „Das ist ganz unterschiedlich“, berichtet Frauke Schmidt, die mit jeder ihrer Klassen über Fridays For Future gesprochen hat. Zuerst zeigt sie ihren Schülern immer die Rede von Greta

Thunberg auf der Weltklimakonferenz, danach wird eine intensive Diskussion angeschlossen. „Was es denn heißen würde, die Klimaziele durchzusetzen und welche Konsequenzen es im einzelnen nach sich ziehen würde.

Manche Schüler haben von der Diskussion noch nie etwas gehört

Dass es auch Verzicht bedeutet, sei vielen Schülern nicht ganz klar gewesen. „Die Klassen haben sehr unterschiedlich reagiert. Manche waren sofort dabei und sprachen sich trotzdem

für die Durchsetzung aus, andere wiederum reagierten dann doch ablehnend, als sie hörten, was alles auf sie zukommen könnte“, erklärt Frauke Schmidt. Zum Beispiel gehen sie dann Szenarien durch wie das Verbot von Flugreisen oder das Verbieten von Fleischkonsum aus Klimaschutzgründen.

Manche Schüler hätten allerdings vor der Diskussion im Unterricht noch nie etwas von der ganzen Bewegung gehört, so die

52-Jährige. Das liege daran, dass sich viele Schüler kaum für politische Entwicklungen interessieren und auch keine Nachrichten verfolgen. Und generell sei es gar nicht so einfach, die Schüler zu motivieren, sich für ihre

Ziele zu engagieren. Denn die meisten hätten sowieso das Gefühl, nichts ausrichten zu können. Aber genau an diesem Problem arbeitet Frauke Schmidt mit ihren Schülern, unter anderem auf der alljährlichen Schülervertreter-Fahrt, an der alle Klassensprecher teilnehmen und in Workshops lernen, wie man zum Beispiel seine Ziele klar formulieren und auch durchsetzen kann.

Wenn ich die jetzigen Jugendlichen mit meiner eigenen Jugend vergleiche, dann waren die Jugendlichen damals weitaus aktiver, aber in den letzten Jahren hat es sich doch etwas verbessert“, findet sie. Wichtig sei, dass die Schüler merken, dass sie etwas erreichen können. (job)

[Artikel vergrößern!!!](#)

<http://www.puschkin-gymnasium.de/puschkin/CMS/index.php?section=news&cmd=details&newsid=26&pdfview=1>